

## **Politikplan 2010 bis 2013 des Gemeinderats**

### **Politikbereiche 6 „Mobilität und Versorgung“ und 7 „Siedlung und Landschaft“**

#### **Bericht an den Einwohnerrat**

---

### **1. Allgemeines**

Die Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) hat sich an der Sitzung vom 10. November 2009 ausführlich über jene Seiten im Detailbericht des Politikplans besprochen, welche die Produktgruppen 6 und 7 betreffen. An dieser Sitzung haben jeweils die zuständigen Mitglieder des Gemeinderats, Frau Irène Fischer-Burri, Herr Matthias Schmutz, Herr Marcel Schweizer sowie die Herren Ivo Berweger (Produkt 7) und Richard Grass (Produkt 6) teilgenommen.

Die Sachkommission hat über jene Seiten des Detailberichts diskutiert, welche für sie wichtig waren. Die SVU betont, dass der Politikplan einen guten Überblick über die geplanten Arbeiten gibt.

### **2. Produktgruppe 6**

Die Nettokosten der Produkte sind stabil. Der neue Leistungsauftrag wurde erst in der Oktobersitzung des Einwohnerrats verabschiedet und gab somit keine weiteren Fragen über die Kostenentwicklung.

### **Fragen und Diskussionspunkte**

#### **Verkehrsnetz**

##### ***Zollfreistrasse?***

Es finden regelmässig Sitzungen statt.

Eine Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit für die Riehener Bevölkerung ist vorgesehen. Druck auf die „Zollfreistrassen-Bauer“ für eine zügige Abwicklung der Arbeiten wird ausgeübt.

##### ***Sanierungen von Tramgeleisen und Strassen vom Kanton?***

Wegen der Umprojektierung der Tramhaltestelle Pfaffenloh entstanden Verzögerungen. Weil die Tramgeleise am Abschnitt Baselstrasse in einem schlechten Zustand sind, ist geplant, die Umbauarbeiten bis spätestens 2011 zu beginnen.



Seite 2

### ***Lörracherstrasse?***

Die Sanierung der Lörracherstrasse kann erst nach der Eröffnung der Zollfreistrasse erfolgen.

### **Mobilität**

#### ***Parkraumbewirtschaftung***

Das Rieherer Vorlage ist auf das Konzept des Kantons abgestimmt und wird zurzeit in der SVU-Kommission behandelt.

#### ***Signalisationen***

Aus Gründen der Rechtssicherheit sind teilweise mehrere Signale (z.B. Wettsteinanlage) nötig.

### **Energie**

#### ***Sonnenenergieprojekte***

Aus der Kommission wird gewünscht, dass die Einrichtung einer Informationsstelle zur Förderung der Solartechnik in der Gemeinde angeboten wird.

Die Kommission bedauert auch, dass es in Riehen durch die Ortsbildkommission zu starke Einschränkungen gibt, welche den Bau von Fotovoltaikanlagen resp. Solartechnik ermöglichen.

#### ***Andere Energien***

Es wird verwiesen auf die Broschüre „Energistadt Riehen - Bausteine nachhaltiger Lebensqualität“, die demnächst aktualisiert werden soll.

Ferner liegt beim Kanton eine Machbarkeitsstudie vor, ob eine Windenergienutzung auf Kantonsgebiet möglich und sinnvoll ist.

Für die Kommission besteht die Möglichkeit, den Verfasser der Studie zur Orientierung in eine Sitzung einzuladen.

#### ***Energieförderpolitik***

Die vorbildliche Förderpolitik des Kantons in Riehen zu übertreffen, macht keinen Sinn.

### **Kommunikationsnetz**

Die Kommission „Strategie K-Netz“ hat ihre Arbeit aufgenommen und wird Mitte 2010 dem Gemeinderat einen Vorschlag für das K-Netz in Riehen vorlegen.



## **Wasser**

### ***Entlastungsleitungen***

Die geplante Entlastungsleitung Meierweg kann erst erstellt werden, wenn entschieden ist, was mit dem Meierweg passieren soll. Bis zu diesem Zeitpunkt wird nur die Entlastungsleitung Wasserstelzenweg im Kornfeldquartier eine Verbesserung bringen.

### ***Baustelle Wasserstelzenweg***

Durch Probleme mit dem Baugrund wird es bis zum Frühjahr 2010 zu zeitlichen Verzögerungen kommen. Eine Kostenüberschreitung ist nicht zu erwarten.

### ***Meteorwassergebühr***

Bis jetzt sind erst Veranlagungen verschickt worden.  
Aufgrund der Veranlagungen wurden nur wenige Anpassungen nötig.  
Die Gebühren wurden vom Preisüberwacher geprüft und bestätigt.

## **Abfallbewirtschaftung**

### ***Kehrrichtwagen***

Es wird geprüft, ob durch Optimierung der zeitlichen Abläufe auf eine Anmietung des Kehrrichtwagens ( 1x pro Woche ) verzichtet werden kann.

### ***Kunststoff-Recycling***

Eine Trennung der Kunststoffe macht Sinn. Es wird geprüft, wie man den Kunststoffanteil aus dem Schwarzkehricht separat sammeln kann. Leider steht noch keine ausreichende Anzahl Abnehmer zur Verfügung und daher wird in der Gemeinde weiter abgewartet.

## **Kommentar zum Politikbereich 6**

Die Kommission nimmt mit gewissem Bedauern zur Kenntnis, dass das Thema Kunststoff-Recycling, entgegen den Implikationen der im Politikplan gewählten Formulierung, gegenwärtig nicht aktiv verfolgt werden kann.

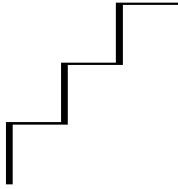
## **3. Produktgruppe 7**

### **Schwerpunkte**

In der Siedlungspolitik sollen die im Leitbild von Riehen festgelegten Schwerpunkte 2000 - 2015 weiterverfolgt werden.

Die Einwohnerzahl von 20'000 soll gehalten werden.

Liegenschaften in Riehen sollen den zeitgemässen Wohnbedürfnissen und den heutigen energetischen Anforderungen angepasst werden.



Seite 4

Die rechtskräftige Bauzone im Stettenfeld bleibt auch nach der Ablehnung des Planungswettbewerbs in der Referendumsabstimmung das wichtigste Entwicklungsgebiet Riehens. Die Planungsstrategie für das Dorfzentrum wird weiterverfolgt. In den Bereichen der beiden S-Bahn-Haltestellen sind angemessene Einrichtungen im öffentlichen Interesse anzustreben. Über die Landkäufe im Moostal muss der Einwohnerrat im Januar zuerst entscheiden.

### **Kostenentwicklung**

Abweichungen in den Budgets der Produktgruppen gegenüber den Kosten im Jahr 2008 sind unter anderem:

Das Budget 2009 war aufgrund des Planungswettbewerbs Stettenfeld ausserordentlich hoch.

Das Produkt Bestattungen und Friedhof wird zukünftig dem Produkt Grünanlagen zugeordnet.

Zusätzliche Anlagen werden durch NOKE gepflegt.

Massnahmen an Gewässern werden zukünftig aktiviert und abgeschrieben.

Mehrkosten durch Investitionen Mosterei.

Abschreibungskosten der Investitionen Maienbühlhof sinken.

Abschreibungen wegen dem Kauf des Rückefahrzeug.

### **Fragen und Diskussionspunkte**

#### **Allgemeine Fragen**

##### ***Erneuerungsbedürftige Liegenschaften in Riehen?***

Beiträge zur Förderung energetischen Massnahmen werden in der Regel direkt vom Kanton abgegolten. Der Einfluss der Gemeinde Riehen ist sehr beschränkt.

Das Interesse durch private Eigentümer ist sehr gross.

##### ***Darlehen an Wohngenossenschaften?***

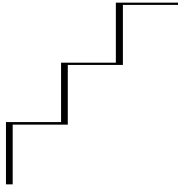
Zinsgünstige Darlehen an Wohngenossenschaften sollen weiterhin gewährt werden. Es wird aber nicht aktiv dafür geworben.

#### **Siedlungsentwicklung**

##### ***Quartierentwicklungspläne?***

QEP Stettenfeld: Trotz Ablehnung des Projektierungskredits besteht die Auflage, weiter zu planen.

QEP Dorfzentrum: Zurzeit werden intensive Diskussionen geführt. Anfangs 2010 sollen interne Workshops stattfinden.



Seite 5

QEP Niederholz: Ein beauftragtes Architekturbüro wird seinen Entwurf bis Ende Jahr 2009 vorlegen. Nach Behandlung durch den Gemeinderat wird ein anschliessendes Mitwirkungsverfahren eingeleitet.

QEP Lörracherstrasse: Der 1. Entwurf liegt vor und das 1. Mitwirkungsverfahren kann eingeleitet werden. Die Federführung liegt beim Kanton.

### ***Bebauungsplan S-Bahn Niederholz?***

Der Bebauungsplan für die Zentrumsbebauung der S-Bahn Niederholz kann voraussichtlich im 2010 erstellt werden. Der Entscheid über den weiteren Umgang mit dem Bebauungsplan obliegt dem Gemeinderat.

### ***Zeitliche Vorgaben für die Zonenplanrevision?***

Die Einwohnergemeinden sind seit 2001 für die Nutzungsplanung selber verantwortlich. Der Kanton ist lediglich Genehmigungsbehörde und von seiner Seite ist kein klarer Termin gegeben. Ziel ist, die Zonenplanrevision in der neuen Legislaturperiode von 2010 bis 2014 durchzuführen.

### **Grünanlagen und Friedhof**

#### ***Zusatzaufwand NOKE?***

Die Gemeinde Riehen hat vom Kanton die Pflege zusätzlicher Grünanlagen übernommen und wird dafür entschädigt.

#### ***Anteil der Totalproduktkosten, die an Dritte vergeben werden?***

Der Anteil Drittkosten beträgt 21 %.

#### ***Baumfällungen?***

Werden Bäume an sensiblen Orten gefällt, wird dies mit entsprechenden Informationen vor Ort publiziert und die Anwohnenden informiert.

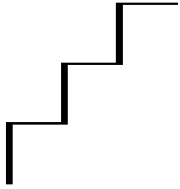
Von den ca. 6'200 Bäumen auf öffentlichem Gemeindegebiet werden pro Jahr durchschnittlich 35 - 40 Bäume gefällt.

#### ***Friedhof***

In Zukunft ist geplant, dass Gräber nach der Auflösung rascher angesät werden.

#### ***Baumschmuck beim Eingang Friedhof***

Der Innenhof des Friedhofs kann bei den Pflanzbehältern gestalterisch noch verbessert werden.



## **Umwelt- und Naturschutz**

### ***Zusammenarbeit Landschaftspark Wiese?***

In der Arbeitsgruppe nehmen Partner aus Weil (Bürgermeister, Grünplanung), Basel (Hochbau- und Planungsamt, Tiefbauamt, Amt für Wald) und seit Kurzem auch aus Lörrach (Stadtplanung/Umwelt und Stadtentwicklung) sowie Vertreter aus IWB und Naturschutzverbänden teil. Die Besprechungen finden ca. vierteljährlich statt.

Das Gremium hat in erster Linie eine Koordinationsfunktion und hat sich intensiv mit dem Nutzungsdruck, welchem der Landwirtschaftspark unterliegt, auseinandergesetzt. Die bisher geringen Kosten werden gedrittelt.

## **Landwirtschaft**

### ***Erneuerung Mosterei?***

Die Produkteinrichtung ist zwischen 20–30 Jahre alt. Ersatzteile sind sehr schwer zu erhalten. Mit den neuen Maschinen (Obstwaschanlage und Mühle, Presse, Pasteurisierungs- und Abfüllanlage) wird der Produktionsvorgang verbessert.

Künftig können auch kleinere Obstmengen ab 15 kg gepresst werden.

## **Wald**

### ***Rückefahrzeug?***

Das Fahrzeug ist seit dem Oktober im Einsatz.

Die Mehrkosten von ca. Fr. 46'000.- sind auf den Dieselpartikelfilter (Fr. 20'000.-) sowie für das Zubehör für den Winterdienst (Fr. 6'300.-) zurückzuführen.

Ferner war die Vorlage auf der Kostenbasis 2007 kalkuliert.

Da die Mehrkosten nur minimal über 10 % liegen, wurde auf einen Nachtragskredit verzichtet. Für den Eintausch des alten Unimogs wurden Fr. 10'465.- in Abzug gebracht.

### ***Kostendeckende Aufträge mit dem Rückefahrzeug?***

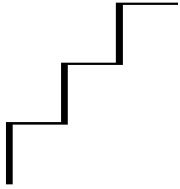
Bis jetzt kann festgestellt werden, dass das Rückefahrzeug seit der Inbetriebnahme vor einem Monat kostendeckend eingesetzt worden ist.

### ***Betriebskosten pro Std. für das Rückefahrzeug?***

Bei einer Arbeitsauslastung von 500 Arbeitsstunden pro Jahr ergeben sich Fahrzeugkosten von Fr. 87.- pro Stunde, zuzüglich der Kosten für den Chauffeur von Fr. 65.-. Das ergibt einen Stundenansatz von Fr. 152.-, welcher kostendeckend ist.

### ***Vermietung für externe Aufträge?***

Wenn das Fahrzeug mit eigenen Arbeiten nicht ausgelastet ist, wird es auch externen Betrieben inkl. Fahrer zur Verfügung gestellt ( z.B. Bürgergemeinde Basel oder privaten Landeigentümer).



Seite 7

#### ***Altersaufbau und Zustand des Riehener Walds?***

Zurzeit ist kein nachhaltiger Altersaufbau des Walds gegeben, da es sehr viel alten Baumbestand gibt. Es muss dringend für eine Verjüngung des Walds gesorgt werden. Für die Nutzung ist aber kein Engpass zu befürchten.

#### **4. Beschlussfassung**

Die Sachkommission beantragt dem Einwohnerrat, vom Politikplan 2010 bis 2013 Kenntnis zu nehmen und das Produktsummenbudget 2010 zu bewilligen, soweit es die Produktgruppen 6 „Mobilität und Versorgung“ sowie 7 „Siedlung und Landschaft“ betrifft.

Der Kommissionspräsident:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Urs Soder', written in a cursive style.

Urs Soder

Riehen, 29. November 2009